



1. Eiser / Tobias / Zerstörer
von innen zerstört Gottes
Reich
2. ————— Mysterium magi-
num
3. ————— Ringe unter
arrivierung von innen
zerstört Gottes 1726
4. ————— Silesium zerstört
Abblatt, 1726
5. ————— Das zerstreute Leben
in der anaphor Gottes
Lied, 1726

11

Das Alte und Neue

auf Veranlassung des
Neuen Jahrs
In einigen Betrachtungen einfältig
vorgestellt
von T. E.

* Sol. 1, 26. 27. *

30572122



Suchet / so werbet ihr finden.
Matth. 7/7.

Sürchte GOTT / und willig verdirb /
Ihn suchende für liebe stirb ;
so wird er dich in sich begraben /
und wirst Ihn recht gefunden haben ;
wirst auch ein rechter Sucher seyn /
ders Leben fand im tod allein.
Wer GOTT recht sucht / findet GOTT in sich /
verliert sich selbst / hier und ewiglich.

Gedruckt im Jahr Christi 1726.

Die neue
Bibliothek

der
Bibliothek
der
Landesbibliothek
Sachsen-Anhalt
Magdeburg
1872



Die neue
Bibliothek
der
Landesbibliothek
Sachsen-Anhalt
Magdeburg
1872

Verlag des Verlags



A & Ω.

JESUS **C**HRISTUS,
gestern und heute/ und Derselbige
auch in ewigkeit.

Hebr. XIII, 8.

Weil **J**ESUS ist das **A** und
O/der Anfang und das Ende;
so fange alles mit **I**hm an/ und
auch durch **I**hn vollende!

* * *

Iesu/der du aller ding bist der anfang und das ende!

Hey / laß uns doch dieses Jahr in dir selig fangen an!

Schenk uns ein neu herz und sinn/so sich allzeit zu dir wende!

Vnd aus deiner gnaden-füll gnad um gnade nehmen kan.

Send uns deinen guten Geist/ der uns innerlich antreibe!

Christlich / heilig und gerecht hier zu leben in der zeit.

Hilf/ daß unter seiner zucht so wol seel als leib stets bleibe!

Richte unser ganzes herz nach der sel'gen ewigkeit!

In dir und in deiner kraft laß uns wider alle sünden

STreiten männ/ und ritterlich/ auch beharren bis ans ende!

Vnd bis nach vollbrachtem lauf/ alles frölich überwinden!

So wird unsre lebens/zeit in dir seliglich vollendt.

A 2

I. Bes

I. Betrachtung vom Alten und Neuen.

Weil man zu dieser zeit viel spricht vom Alt. und Neuen/
so stimm ich auch ein lied vom Alt. und Neuen an/
Gott laß es Jung und Alt zur besserung gedeihen/
er leite mich und dich auf rechter wahrheits bahn.
Hier laßt uns aber nicht viel aufer uns umgaffen/
diemeil das Alt und Neu inwendig in uns ist; *
Es würde mir und dir auch wenig nutzen schaffen/
zumal im äusern nicht besteht ein wahrer Christ. (Rom. 2/28.29.)
Davon kan uns die Schrift selbst gute nachricht geben/
sie weist iedermann ganz treulich in sein herz: (Ez. 46/8.)
Denn aus dem herzen kommt das alt und neue leben. (Prov. 4/23.)
drum ist diß nicht gering/es ist fürwahr kein scherz!
Die alt und neu geburt/wie Christus selbst gelehret/ (Joh. 3/49.)
ist ein geheimniß/das nicht fasset iedermann.
Nur der/wer einwärts sich in grund des herzens kehret/
und forscht in Gottes Wort/ es in sich finden kan.
Die sache selbst nun kurz/ doch deutlich zu beschreiben:
so ist die alt geburt der böse eigenwill;
Wo man hingegen sich von Gottes Geist läßt treiben/ (Rom. 8/14.)
da ist die neu geburt / hält Gottes willen still.
Soll aber Gottes will in und durch uns geschehen/
und machen unser herz neu / heilig / keusch und rein;
So muß der eigenwill / die sünd / erst untergehen/
diß alte muß zuvor recht abgelegt seyn. (Eph. 4/22.)
Gleichwie / wenn jemand wil ein neues kleid anziehen/
die alte lumpen er auszziehen erstlich muß:
So wird auch niemand nicht mit neuer art belieben/
wo er das alte nicht ablegt in wahrer buß.
Es geht so leicht nicht zu / (denn alles wird sich regen/
was in und aufer ihm / welt / satan / fleisch und blut)
wenn man dem himmel soll in sich gewalt anlegen/ (Matth. 11/12.)
mit wachen und gebet stets stehn auf seiner hut. (c. 26/ 41.)
Weil nun diß leiden / das doch kurz/ die meiste scheuen/
das machts / das inßgemein bleibr alles kalt und alt.
Wo läßt sich jemand wol im geiste recht verneuen/
das Christus noch auf erd gewinn' in ihm gestalt?

Esst

Seht man das Christentum nicht meist in äußern dingen/
die aus gewohnheit man nur mitmacht und verricht ?
Wo siehet man jemand wol mit rechtem ernste ringen/
und dringen aus der welt / die ganz im argen liegt ?
Das sprüchwort gilt vielmehr : man laß es bey dem alten/
die alte haben auch den rechten weg gewußt.
So kan die alte schlang ihr altes nest behalten
im menschen / der ihr folgt nach aller seiner lust.
Das neu hingegen muß der welt fanatisch heißen/
all schmach/verleumdung/ haß folget auf dem fuß ihm nach.
Wil man das Christentum in Christi kraft erweisen/
da macht in andern sich dargegen auf der drach.
Doch wundre man sich nicht ! So hats in allen landen
von anfang bis hieher die arge welt gespielt.
Wer sich nicht führen läßt in ihren sünden-banden/
auf den sie ihr geschloß der läster-zungen zielt.
Man halte sich vielmehr an Christi klaren worten/
und seh'welch Vorbild er uns hinterlassen hat. (1. Petr. 2/ 21.
Denn wollen treten wir in seiner iünger orden/
so müssen wir auch Ihm nachfolgen in der taht.
Zwar hat ein Christenmensch nichts anders zu gewarten/
dem äußern menschen nach/ als trübsal/müh und streit/
zuvorderst mit sich selbst und eigenen unarten/
die machen freylich ihm manch angst und herzeleid.
Doch wird in diesem streit und ringen nichts verloren/
es wird nur nach und nach das alte abgelegt ;
dargegen siehet auf der mensch aus Gott geboren/
der einen nahmen (den sonst niemand kennet) trägt. (Apoc. 2/17
So viel man stirbt/ so viel fängt man an recht zu leben/
in Christi leiden / tod und auferstehungs-kraft.
Dis leben kan uns erst die rechte freyheit geben/
von aller sünden-noht und bösen eigenschaft.
In dieser freyheit geht dann auf die wahre freudes/
davon geist / seel und leib empfinden ihren teil :
hier kriegt der neue mensch auch seine rechte weibe/
das ist das Lebens-Brot und Wort zu seinem heil.
Das wahre Licht scheint ihm im innersten der seelen/
darinnen wandelt er gefrost mit sicherheit.
Durch dieses lernt er auch das gute recht zu wehlen/
das er vom bloßen schein sein weislich unterscheidt.
Eeht ! Solch ein groses gut bringt uns das neue wesen/
so man in Christo findt/ wann man das alt verliert !

Wer wolte solches nicht zu seinem teil erlesen/
 dadurch man wiederum gelangt zur ersten zierd ?
 O seelen / die ihr seyd zur ew'gen freud erschaffen !
 bedenket dieses wol / die weis noch heute heis't.
 Verlaßt euch selbst / die welt / und ihre tolle assen/
 ergreift die teure gnad / die euch zum leben weis't.
 Seht ! diese heilsam' gnad in Christo ist erschienen. (Cit. 2/11. 12.)
 dem menschlichen geschlecht / ohn ausnahm auf der erd/
 um ihm mit ihrer zucht und unterricht zu dienen/
 damit es von der welt zu GOTT bekehret werd.
 Auf diese gnad in sich muß man genau aufmerken/
 was sie an uns bestrafft / und wie sie uns antreibt/
 daß man soll buße tuhn von allen todten werken/
 obschon der alte sian darwider sich sehr sträubt.
 Sehr viel / ia alles / ist hieran / o mensch / gelegen/
 daß man in allem ihr treu und gehorsam sey/
 und sich nach ihr stets richt auf allen seinen wegen/
 und läßt ie mehr und mehr durch sie sich machen neu.
 Wer erst im kleinen wird sich recht treu finden lassen. (Luc. 16/10.)
 dem wird auch nach und nach das größte anvertraut.
 Wer ihre zucht und lehr in allen wol wird fassen/
 auf dem wird mit der zeit ein schdnes haus gebaut.
 Durch diese inn're gnad wird alles dir gelingen/
 und was sie dir befiehl't / das tuht sie selbst in dir :
 Sie ist's / die beydes wirkt das wollen und vollbringen/
 Sie geht mit raht und taht dir selbst in allen für.
 Hiermit schlies ich mein lied von dieser teuren gnade
 (die alles machet neu / und wirkt das alte aus)
 mit einem treuen wunsch : daß sie auch uns berathe/
 und komm aufs neu zu uns in unsers herzens-haus :
 Sie komme iedem stand zu hülff mit neuem segen/
 zum guten schenke sie kraft / stärke / ernst und mut.
 Sie heis das alt' / die sünd / von tag zu tag ablegen/
 sie tilge aus mit macht die böse schlangen-brut ;
 hingegen schaffe sie ein neues in dem lande/
 darinn gerechtigkeit und wahrheit gangbar sey :
 Sie gebe glück und heil zu all / und iedem stande/
 und mach' einst wahr das Wort :

Sih' / es ist alles neu !

2. Cor.
5/ 17.

II.

II.

Apoc. XXI, 5.

Sihe/ Ich mache alles neu!

Welch ein teures Wort aus Christi mund gegangen/
dadurch Er uns verneurt am leib/seel und am
geist.

Diß ist die Neu-geburt/ darinn man nach verlangen
ruh/friede/freude/trost und alles heil geneußt.

Hier muß die sünd/und was darmit verknüpft/ weis-
chen/ (1. Joh. 3/9.

und der verneurte mensch steht vest/auch in gefahr.

Nun dieses hohe Gut/dem nichts ist zu vergleichen/
werd/ uns von Gott geschenkt zum selgen neuen
Jahr.

III.

Nachdem nunmehr wir das alte Jahr verlassen/
und treten jetzt mit Gott ins neue wieder ein;

So sollen wir den grund vom Alt und Neu recht fassen/
daß wir nicht schein und dunst ergreifen für das seyn.

Was heisset denn das Alt/so von uns abzulegen?

die sünd/der alte mensch/des fleisches sinn und trieb.

Was aber ist das Neu/das uns bringt lauter segen?

die göttliche natur/die reine Gottes lieb. (2. Petr. 1/4.

Damit nun auch in uns das Alt mög untergehen/
ia/unserer tauf gemäß/ersäufen ganz und gar;

dargegen wiederum das Neue auferstehen/
das wünsch, und bitten wir von Gott zum Neuen

Jahr.

A 4

IV.

IV.

2. Cor. V. 17.

Ist jemand in Christo / so ist er eine neue Creatur : das alte ist vergangen / sihe / es ist alles neu worden.

1.

Gott machet alles neu /
den himmel und die erden :
es wird erfüllet werden
das Wort von gnad und treu /
vom Neuen in dem lande / (a)
in einem ieden stande :
es öffnet sich mit macht die tühr
zum neuen leben für und für.

2.

Wir haben dieses Wort
jetz sonderlich zu fassen /
da wir das alt verlassen /
zum neuen schreiten vort.
Das alte muß vergehen /
dargegen auferstehen
die neue Creatur aus Gott / (b)
besiegend alle sünden-noht.

3.

Das Wort voll trosts und freud /
das Gott uns vorgeleget /
und sich im innern reget /
gibt uns auch mut im streit.
Die hoffnung zu dem neuen /
kan herzlich uns erfreuen /

sie

(a) Esa. 43. 19. c. 65. 17. c. 66. 22. 2. Petr. 3. 13. 14.
Apoc. 21. 1-5 (b) 2. Cor. 5. 17. Gal. 6. 15.

sie macht / was der vernunft schwehr deucht/
uns durch den glauben * federleicht.

4.

Disz Tene ist das ziel/
wornach wir uns zu strecken/
und gläubig zu erwecken/
mit sich zu streiten viel/
als wartende zu eilen / (a)
auf erd nicht zu verweilen.

Spricht unglaub gleich: es sey gar fern!
Seht / da geht in uns auf der Stern! (b)

5.

Man fürchte nicht den tod / *
er bringt stets neues leben / (c)
dadurch man gleich den reben /
an Christo wächst in Gott. (d)
So oft man sich abstirbet /
ein neues man erwirbet.

Das weizen: Körnlein nicht aufgeht /
wenns ihm zuvor nicht selbst entsteht. (e)

6.

So geht den frommen auf
das Licht im innern grunde / (f)
das Wort aus Gottes munde (g)
stärkt sie in ihrem lauf /
davon sie leben haben / (h)
nebst andern hohen gaben/
so Gott nur denen macht bekant/
die Ihm im Geiste nah verwandt. (i)

U s

7.

* Alle dinge sind möglich dem / der da gläubet. Marc. 9, 23f

(a) 2. Petr. 3, 12. (b) Röm. 10, 8. 1. Petr. 1, 19.

* Nämlich des alten menschen/welcher sonst der mystische tod
genennet wird. (c) 1. Cor. 4, 10, 11. 2. Tim. 2, 11.

(d) Joh. 15. (e) Joh. 12, 24. 1. Cor. 15, 37. (f) Ps. 12, 4.

(g) Matth. 4, 4. (h) Esa. 39, 16. (i) Prov. 3, 32. 1. Cor. 2, 9.

7.
Die heilsam' Gottes Gnad/
in Christo uns erschienen/ (a)
woll uns aufs neue dienen
mit hülf/ schuz/ raht und taht :
daß man das alt/ die sünde/
in sich stets überwinde/
und alle tag erneuert werd/ (b)
dieweil man lebet auf der erd.

8.
Dis wünscht zum Neuen Jahr
der Stadt und ganzem Lande/
und einem ieden Stande/
die kleine Kinderschaar.
Es werde ia und amen
in Jesu Christi nahmen!
Das alt ie mehr und mehr vergeh/
Und Christus in uns aufersteh! (c)

(a) Tit. 2. 11. (b) Eph. 4. 23. (c) Col. 1. 27.

V.

Ein Jahr ist abermals verflossen/
nicht anderst/ als ein pfeil wird abgeschossen/
so schnell vergeht die zeit/
(und wir mit ihr) als wär sie nie gewesen ;
drum wollen wir genesen/
so laßt uns denken auf die ewigkeit.

2.
Was wollen wir uns noch aufhalten
mit dingen dieser welt/die doch gar balden
vergehen/ wie ein rauch ?
drum lassen wir die eitle wünsche fahren/
die man mit grosen schaaren
ablegt zu dieser zeit/ nach altem brauch.

3.
Ein Christe sucht weit bessere dinge/
die ird'sche sind ihm zu geringe/
er achtet sie als spreu :
Sein wunsch geht nur nach himmelischen schätzen/
die können ihn ergötzen/
und machen / daß er stets vergnüget sey.

4.
Diß wil die Schrift uns klärlich lehren/
daß wir mit allen kräften sollen kehren (Esa.46,8.
in uns zu Gottes reich/ (Luc.17,21.Matth.6,33.
das in gerechtigkeit vor Gott bestehet/
und uns also erhöhet/
zu werden Christi ebenbilde gleich.

5.
Doch eh' man sich wil dieses neuen
in zeit und auch in ewigkeit erfreuen/
muß erst die alt natur
in uns durch buße abgelegt werden/
obschon mit viel beschwehrden/
drauf kommt hervor die neue Creatur. (Gal.6,15.

6.
Ach hilf / Herr Jesu / uns ablegen
das alt / die sünd / und nicht mehr hegen
des fleisches sinn und trieb !
komm uns zu hülff mit deiner zuchtes-ruhten/
die denen nur zum guten/
die kinder sind / du gibst aus wahrer lieb ! (Apoc. 3,19

7.
So dann laß auch das neue wesen
in uns aufgehen / und völlig uns genesen
am geist / seel und am leib !
Wib / was wir durch die sünd verloren haben /

teil

teil uns auch mit die gaben
des heiligen Geistes / der bey uns stets bleib !

8.

Diß Neue sey nun heute allen
von uns gewünscht / nach Gottes wolgefallen/
der tilg aus iedem stand
das alt / und schaff gerechtigkeit und treue/
daß Gros und klein sich freue/
und lobe Gott mit herzen / mund und hand!

VI.

Neu = Jahrs = Geschenk

ins besonder

Für die meiner wenigen Information
anvertraute liebe Jugend.

Gluck/liebe Kinder! muß ich auch noch etwas schenken
zu diesem neuen Jahr; gold aber hab ich nicht.
Und wenn ich auch gleich könt mit diesem euch bedenken
geschähe doch damit kein gnüge meiner pflicht.
Nun ist diß meine pflicht/mich mit euch zu erbauen
zum himmelreich/das nur die kinder nehmen ein/ (a)
die einzig und allein auf ihren Jesum schauen/ (b)
und / wie Er/niedrig sind/ unschuldig/heilig/rein.
Daher so weiß ich euch nichts bessers anzupreisen/
als nur diß Jesus-Kind mit seiner lieb und gnad/
die er insonderheit euch Kindern hat verheissen/
und auch erfüllen wird in wahrheit/kraft und tath;
Wo ihr in einfalt nur euch zu ihm werdet kehren
in euer herz / wo er inwendig selbst ist.

Da

(a) Matth. 18, 3. (b) Hebr. 12, 2.

Da könnt ihr innerlich das Wort des lebens hören/
wie man in heil'ger Schrift davon ganz klärlich
liest: (Rom. 10, 8.

Diß Wort ist euch sehr nah in eurem mund u. herzen/
das euch vom bösen ab zum guten führen tuht.

Mit diesem Wort müßt ihr nicht/wie die böse/scherzen/
es zieht gewiß nach sich die ew'ge höllen glut.

Im anfang prüft es euch mit seiner zuchtes ruh-
ten/ Sir. 4, 19.

und macht dem alten sinn nicht wenig angst u. bang/
Doch halt' gedultig aus/es meynt mit euch zum guten/
die schmerzen werden nicht anhalten allzulang.

Bald wird es wieder euch mit neuer gnad begaben/
mit neuer kraft und stärk/ mit einem neuen sinn/
disß wird für alle müh und angst euch reichlich laben/
der zeitliche verlust bringt ewigen gewinn.

Nun haltet mit fleiß die zucht/ so lieb euch euer le-
ben/ (Prov. 4, 13.

und lasset euren sinn ia willig binden dran:
Auf dieses Wort in euch müßt ihr stets achtung geben/
wie selbst die heil'ge Schrift euch hierzu weist an.

Die ihr zu solchem end auch fleißig müßet lesen/
damit zu **EHRGOTT** selbst in euer herz ihr
kommt/ (Joh. 5, 40.

da schaffet er gar bald in euch ein neues wesen/
und reicht euch täglich dar/ was ewig nützt und
frommt.

Seht/diesen grund des Heils hab ich mir nun erkiesen/
(denn auser Christo kenn' ich keinen andern grund.)

Darauf ich euch/ so viel GOTT gnade gibt/ gewiesen/
und ferner weisen werd mit herzen und mit mund.

In Christo ist allein geist/kraft/licht/ruh und frieden/
ia/ daß ichs kürzlich saß: Er ist es ganz und
gar/ (Sir. 43, 28. 29.

was

was man guts nennen mag/im himmel und hiernieder
Und diesen wünsch ich euch zum sel'gen Neuen Jahr

Act. IV, 12.

Es ist in keinem andern das heil/ ist auch kein
anderer nahme den menschen gegeben/ das
durch wir sollen selig werden / als
allein der nahme **JESUS.**

Dreyfacher Anhang/

zum innern geistlichen leben sehr nützlich

I. Die höchste Weisheit und allernützlichste
bung/ Studium oder Betrachtung/ so da ist :
Sich selbst erkennen

Wer sich selbst lernt erkennen wol/
verschmähen auch/wie recht seyn soll/
das ist die höchste lection,
uns vorgelegt von Gottes Sohn. (a)
Es ist auch diß ein weisheit noch/
von ihm selbst nicht halten zu hoch/ (b)
sondern insgemein all ander leut
schätzen viel bas und höher beidit.
Siehest du drum ganz öffentlich
sündigen sehr/ da schätze dich
nicht besser/ (c) als denselben recht/
von Adam her der sünden knecht.
Denn du nicht weißt/wie lang noch mehr
kannst hie bestehn im guten sehr. (d)
D drum erhebe dich selbst mehr nicht/
sonst fällest bald ins Gottes gericht ! (e)

Nota

(a) Marc. 16/24. c. 18/3. 4. (b) Röm. 12/3. 1. Cor. 4/ 6. 7.
Sir. 3/ 18/30. (c) Röm. 11/ 20. Sey nicht stolz/sondern
fürchte dich. (d) 1. Cor. 10/ 12. c. 11/31. 32. (e) Röm. 2/17.
17. 24. Sir. 18/ 19/21.

Nota :

Christus spricht: wer sich selbst erhöhet/ der wird erniedriget werden/und wer sich selbst erniedriget/ der wird erhöht werden. Es ist aber sehr merklich/das diese worte fast in terminis, als das allernächstigste zu lernen und zu practicieren/in die neunmal in heil. Schrift wiederholet werden/und zwar meist mit einem allgemeinen satz und anspruch: als: Hiob. 29/ 23. Sprüchw. 29/ 23. Ezech. 21/ 26. Matth. 23/ 12. Luc. 1/ 51. cap. 14/ 15. cap. 18/ 4. 1. Petr. 5/ 5. Jac. 4/ 6. 10.

II. Ein schönes Liedlein Ioh. Tauleri, von der Eingezogenheit.

Ich muß die creatures fliehen/
und suchen herzens innigkeit/
soll ich den geist zu G^otte ziehen/
auf das er bleib in reiheit.

Ich muß die äußern sinnen zwingen/
soll ich empfahn das oberst gut/
und stetigs nach der tugend ringen/
soll mir werden der liebe glut.

Ich muß die schnelle zunge binden/
und / was sie krümmt / nur machen schlecht/
soll ich von G^ott wahr fried befinden/
ia / soll mir immer werden recht.

Nota:

Taulerus spricht: der leib soll seyn ein knecht der seele/ die seele eine dienerinn des geistes/und der geist ein anstarren G^ottes. Und ferner: wer ein liebes kind des himmlischen Vaters seyn und werden wil/ der soll den leuten fremd seyn/ und sich selbst von ihrer gesell- und freundschaft absondern. So sey nun ein ieglicher ein inwohner und erforscher seines eigenen herzens/ und merke das äußerliche auslaufen und nachforschen/ weil es unnützig und vergeblich ist.

III,

III. Von dreyen merkwürdigen Dingen.

S Mensch / nimm deiner eben wahr!
drey ding ich dir wil stellen dar/
die hab allzeit in guter acht/
von ganzem herzen sie betracht!

Das erst ist **GOTT** / den hab allzeit
vor augen / und sey stets bereit/
zu fürchten / lieb'n und ehren ihn/
und geh so sicher nicht mehr hin:
denn **GOTT** weiß alles / siehets und hörts;
wol dem / der ihm dient und auch ehrt!

Das ander ist dein seligkeit/
bedenk die wol in dieser zeit/
mit furcht und zittern schaffe heut
zu wirken deine seligkeit/
und bitt **GOTT** um sein'n heiligen Geist/
der dich führ und leit allermeist.

Das dritte denkmaal ist **GOTTES** gericht/
das wollst du ia vergessen nicht/
vor dem du rechenschaft must geben/
was du getahn in diesem leben/
all wort und werck sind angeschrieb'n/
die du dein lebtag hast getrieb'n.

Darum fürcht **GOTT** und sein gericht/
so wirst du so leicht sündgen nicht.
HERR **JESU** / wirk all's gut in mir/
so wil ich ewig danken dir / amen!

* * *
Schweig und leid/
fleuch und meid:
der gewinn
ist ewige freud.

E N D E

AB 753074 (2)

ULB Halle

3

003 907 716



R

R

102.





Das
Alte und Neue

auf veranlassung des
Neuen Jahrs
 In einigen Betrachtungen einfältig
 vorgestellt
 von T. E.

* Sol. 1. 26. 27. *
 305 21. 22

*Ein. 46/ 8.
 Ihr übertreter gehet in euer Berg.*



*Suchet / so werdet ihr finden.
 Matth. 7/ 7*

**Fürchte GOTT / und willig verdirb /
 Ihn suchende für liebe stirb ;
 so wird er dich in sich begraben /
 und wirst Ihn recht gefunden haben ;
 wirst auch ein rechter Sucher seyn /
 ders Leben fand im tod allein.
 Wer GOTT recht sucht / findet GOTT in sich /
 verliert sich selbst / hier und ewiglich.**

Gedruckt im Jahr Christi 1726.

